

EIGENSTÄNDIGES LV KONZEPT / ENTWURF / 21.09.2026

PROJEKT / 3. SEMESTER / WS 2026-27

EXPERIMENTELLE

ME

DIEN

MASTERKLASSE

MASTERPROJEKT + MASTER THESIS

POSITION / PRAXIS / ERKENNTNIS

Eigenständige künstlerische Forschung. Vom fortgeschrittenen Projekt zum Masterabschluss.

MDD-3 VZ Masterklasse Experimentelle Medien · MKL-V-EM (PR)

53

EH.

WS 2026/27

PERSPEKTIVE MASTERABSCHLUSS

Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Pölten

DIE EIGENE POSITION WIRD EIN BEITRAG.

Das dritte Semester vertieft eine bereits entwickelte Praxis. Ausgangspunkt sind vorhandene Arbeiten, Kompetenzen und offene Fragen. Zum Semesterende stehen ein fortgeschrittenes Werk, ein ausgewerteter Forschungsprozess und ein verbindlich weiterzuentwickelnder Abschlussplan.

01 Künstlerische Eigenständigkeit

Entwickeln Sie aus der bisherigen Praxis eine unverwechselbare Arbeit. Begründen Sie mediale Form, ästhetische Entscheidungen und gesellschaftlichen Kontext anhand präziser Referenzen.

02 Methodische Tragfähigkeit

Formulieren Sie eine bearbeitbare Forschungsfrage. Wählen Sie ein nachvollziehbares Verfahren; unterscheiden Sie Beobachtung, Interpretation und Behauptung. Zeigen Sie, welche Erkenntnis erst durch die Praxis möglich wird.

03 Professionelle Realisierung

Führen Sie ein komplexes mediales System zu einem belastbaren Semesterstand. Testen Sie Wirkung, technische Zuverlässigkeit und Vermittlung unter realistischen Bedingungen.

04 Abschlussfähigkeit

Verbinden Sie Werkentwicklung, Schreiben und individuelle Betreuung zu einem realistischen Weg bis zur Masterprüfung. Benennen Sie offenen Forschungsbedarf und begrenzen Sie den Umfang bewusst.

ZWEI ARBEITSFORMEN. EIN ERKENNTNISPROZESS.

Das WS bereitet die Masterarbeit vor und eröffnet ihren Arbeitsprozess. Der hier vorgeschlagene Zusammenhang von Projekt und Thesis ist mit der zuständigen Betreuung abzustimmen; er ersetzt keine formale Themenfreigabe.

01 Masterprojekt / die künstlerische Untersuchung

Das Werk ist eine eigenständige gestalterische Leistung und kann zugleich eine Versuchsanordnung sein. Definieren Sie Erfahrung, Material, System, Raum und Publikum. Dokumentieren Sie die entscheidenden Varianten, auch verworfene.

02 Master Thesis / die begründete Erkenntnis

Die schriftliche Arbeit ordnet die Frage in den Forschungs- und Kunstkontext ein, begründet Methode und Entscheidungen, analysiert Ergebnisse und diskutiert Grenzen. Sie entwickelt eine Argumentation über die reine Produktionsbeschreibung hinaus.

03 Die Verbindung sichtbar machen

Führen Sie eine Matrix: Forschungsfrage / künstlerischer Eingriff / Beobachtungsmaterial / Auswertung / Aussage / Konsequenz für das Werk. Jede zentrale Aussage erhält einen nachvollziehbaren Beleg.

04 Zuständigkeiten abstimmen

Die LV begleitet die künstlerische Forschung und den Semesterstand. Exposé-Workshop, Coaching & Consulting und formale Thesis-Betreuung werden inhaltlich abgestimmt. Betreuungszusage, Themenfreigabe und Prüfungsanforderungen bleiben institutionell zu klären.
[1]

AUS ERFAHRUNG WIRD EINE FORSCHUNGSFRAGE.

V 01

15.10.2026
individuell

POSITION + SCOPE

Sichten Sie Ihre bisherige Praxis. Formulieren Sie eine zentrale Forschungsfrage, Ihren vermuteten Beitrag und eine bewusst ausgeschlossene Teilfrage.

Nachweis: 2–3 Seiten Positionspapier; 5 kommentierte Schlüsselreferenzen; Werkübersicht und Kompetenzprofil.

Qualität: Erkennbare eigene Position, bearbeitbarer Umfang und ein benanntes künstlerisches Risiko.

V 02

19.11.2026
Entwurf 29.10.

EXPOSÉ + VERSUCHSPLAN

Entwerfen Sie Untersuchungsdesign und Werkarchitektur. Planen Sie zwei aussagekräftige Versuche samt Gegenprobe; prüfen Sie den kritischsten technischen oder methodischen Engpass zuerst.

Nachweis: 6–8 Seiten Arbeits-Exposé plus Literatur, Zeitplan und Versuchsskizzen; mit dem Exposé-Workshop abstimmen.

Qualität: Fragestellung, Kontext, Methode, erwarteter Beitrag und Machbarkeit greifen ineinander.

EINE ARBEIT ENTWICKELN. EINE AUSSAGE BEGRÜNDEN.

V 03

03.12. Zwischenstand
15.12. Laborstand

RESEARCH PROTOTYPE

Realisieren Sie die zentrale Erfahrung Ihres Projekts. Vergleichen Sie mindestens zwei Varianten an Ihrer Forschungsfrage. Wählen Sie eine passende Form der Erprobung.

Nachweis: Funktionsfähiger Aufbau; 2 Versuchsdossiers mit Aufbau, Material, Beobachtung, Auswertung und Revision.

Qualität: Technische Komplexität dient der künstlerischen Frage; Beobachtungen führen zu begründeten Entscheidungen.

V 04

07./11.01. Reviews
18.01., 18 Uhr: Abgabe
21.01.: Kolloquium

WERK + THESIS-DOSSIER

Verdichten Sie das Werk zu einem überzeugenden Semesterstand und entwickeln Sie eine tragfähige schriftliche Argumentation. Vereinbaren Sie die nächste Etappe des Masterarbeitsprozesses.

Nachweis: Werkdemo; 60–90 Sek. Video, 3 Werkbilder und Technikblatt; 8–12 Seiten Textprobe; Gliederung, Quellen, Abschlussfahrplan und individueller Beitrag.

Qualität: Eigenständiges Werk, belegte Erkenntnis und realistisch geplanter Abschluss; keine vollständige Thesis im WS verlangt.

05 / SEMESTERFAHRPLAN / 17 EH.

OKTOBER → NOVEMBER

01.10

2026

10:30–12:55 / 3 Eh. / A.2.12

Christian Munk, Markus Wintersberger, Thomas Wagensommerer

Auftakt: Werkstand, Forschungsinteresse und individueller Abschlussweg.

15.10

2026

09:40–11:15 / 2 Eh. / A.3.07

Markus Wintersberger

V 01: künstlerische Position, Relevanz und bewusste Eingrenzung.

15.10

2026

11:20–12:55 / 2 Eh. / A.1.02

Christian Munk

Werkarchitektur und Forschung: Frage, Verfahren und Material verbinden.

29.10

2026

08:50–10:25 / 2 Eh. / A.2.01

Markus Passecker

Machbarkeitsnachweis: kritische Abhängigkeit als Minimalversuch testen.

29.10

2026

10:30–12:55 / 3 Eh. / A.2.09

Thomas Wagensommerer

Exposé-Werkgespräch: Referenzen, Methode und erwarteter Beitrag.

19.11

2026

08:50–10:25 / 2 Eh. / A.2.01

Markus Passecker

Prototyp-Review: Systemverhalten, Testaufbau und Ausfallszenario.

19.11

2026

10:30–12:55 / 3 Eh. / A.2.10

Thomas Wagensommerer

V 02: Forschungsdesign prüfen; Beobachtung und Interpretation trennen.

Termine, Räume und Lehrende laut Screenshot. Themenzuordnung als didaktischer Entwurf. Zusätzliche Abgaben sind vorgeschlagene interne Meilensteine.

DEZEMBER / TEIL 1

03.12

2026

09:40–12:05 / 3 Eh. / A.1.02

Christian Munk

V 03: Werkdramaturgie und aussagekräftige Varianten; Zwischenkritik.

03.12

2026

12:10–13:45 / 2 Eh. / A.2.08

Markus Wintersberger

Kontext und Öffentlichkeit: Vermittlung, ECHOES-Bezug und Laborfrage.

10.12

2026

09:40–11:15 / 2 Eh. / A.1.08

Thomas Wagensommerer

Versuchsplan für das offene Labor; Kriterien und Dokumentationsform.

10.12

2026

11:20–12:55 / 2 Eh. / A.1.02

Christian Munk

Individuelle Laborvereinbarung; Material, Raum und nächste Entscheidung.

14.12

2026

09:40–12:55 / 4 Eh. / A.0.11

Markus Passecker, Christian Munk, Markus Wintersberger

Offenes Labor I: eigene Versuchsanordnung aufbauen und erproben.

14.12

2026

13:50–17:05 / 4 Eh. / A.0.11

Christian Munk, Markus Wintersberger, Markus Passecker

Offenes Labor II: Varianten, Resonanz und individuelle Werkgespräche.

Termine, Räume und Lehrende laut Screenshot. Themenzuordnung als didaktischer Entwurf. Zusätzliche Abgaben sind vorgeschlagene interne Meilensteine.

07 / SEMESTERFAHRPLAN / 19 EH.

DEZEMBER → JÄNNER

15.12

2026

09:40–12:55 / 4 Eh. / A.0.11

Markus Passecker, Markus Wintersberger, Christian Munk

Offenes Labor III: Gegenprobe, Vertiefung und gezielte Kooperation.

15.12

2026

13:50–17:05 / 4 Eh. / A.0.11

Markus Wintersberger, Christian Munk, Markus Passecker

Offenes Labor IV: Befunde sichern, Entscheidungen und nächste Schritte.

07.01

2027

13:00–15:25 / 3 Eh. / A.1.02

Markus Wintersberger

Werk- und Thesis-Review: Beitrag, Argumentation und Abschlussumfang.

11.01

2027

13:50–16:15 / 3 Eh. / A.2.10

Thomas Wagensommerer

Textprobe diskutieren: Auswertung, Belege und Grenzen der Aussagen.

11.01

2027

16:20–17:55 / 2 Eh. / A.2.01

Markus Passecker

Technische Übergabe: Stabilität, Versionen, Wiederaufbau und Archiv.

21.01

2027

10:30–12:55 / 3 Eh. / A.2.12

Christian Munk, Thomas Wagensommerer, Markus Wintersberger

V 04: Werkpräsentation, Forschungskolloquium und individueller SS-Fahrplan.

Termine, Räume und Lehrende laut Screenshot. Themenzuordnung als didaktischer Entwurf. Zusätzliche Abgaben sind vorgeschlagene interne Meilensteine.

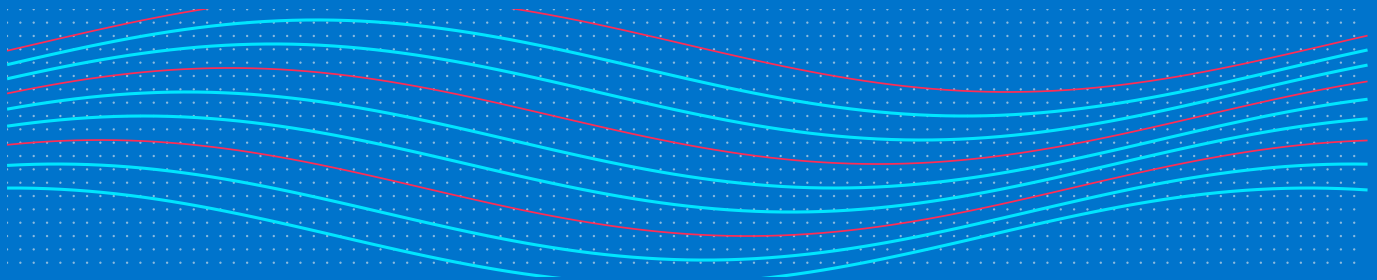
08 / OFFENES WORKSHOP LABOR / 16 EH.

14 + 15 DEZEMBER

DAS WERK ALS LABOR.

09:40–12:55 + 13:50–17:05 / jeweils A.0.11

Christian Munk · Markus Passecker · Markus Wintersberger



01 Ein eigenes Vorhaben

Jede Person kommt mit einer präzisen Laborfrage, einem vorhandenen Prototyp und einer entscheidbaren Alternative. Raum, Material und gewünschte Betreuung werden am 10.12. vereinbart.

02 Ein offenes Handlungsfeld

Die Arbeitsrichtung bleibt selbstbestimmt: Installation, audiovisuelle Performance, generatives System, Körper, Interface oder räumliches Experiment. Keine festen Stationen; Lehrende begleiten am Werk und nach Bedarf.

03 Ein nachvollziehbarer Erkenntnisgewinn

Bis zum Ende: zwei dokumentierte Varianten, eine begründete Entscheidung und eine offene Frage für die Thesis. Ein kurzes Resonanzgespräch ist Angebot; ein fertiges Ausstellungswerk wird nicht vorausgesetzt.

Bezug: Semesterprojekt, Masterprojekt und Lucid Dreams EUTOPIA. Begegnungen mit dem ersten Semester sind möglich; Betreuung und individuelle Forschungsziele der Masterklasse 3 bleiben gesichert. Ein gemeinsames Format wird organisatorisch abgestimmt.

KONTINUITÄT SCHAFFT TIEFE UND VERBINDLICHKEIT.

01 **Betreuungsvereinbarung / bis 15.10.**

Jede Person hält Thema, zwei Entwicklungsziele, benötigte Expertise und bevorzugte Rückmeldeform fest. Eine Ansprechperson koordiniert die LV-Begleitung. Formale Thesis-Betreuung wird separat zugesagt.

02 **Vier dokumentierte Entwicklungsgespräche**

15.10.: Position und Umfang. 19.11.: Methode und Machbarkeit. 14./15.12.: Werk, Beobachtungen und Revision. 07./11.01.: Argumentation und Abschlussplan. Protokoll: Entscheidung, nächster Schritt, Verantwortung und Termin.

03 **Expertise gezielt einsetzen**

Vorgeschlagene Schwerpunkte: Wintersberger – Position und Kontext; Munk – Werkentwicklung und Dramaturgie; Passecker – technische Realisierung und Tests; Wagensommerer – ästhetische Reflexion und Argumentation. Zuordnung flexibel im Team abstimmen.

04 **Kapazität konkret planen**

Labor: pro Person ein reservierter 20-Minuten-Termin und flexible Kurzfeedbacks. Bei zwölf Personen sind das 240 Minuten über zwei Tage. Januar: Textproben vorab, individuelle Rückmeldung im passenden Termin; bei größerer Kohorte Gesprächsgruppen bilden.

Abschlusskolloquium am 21.01.: Bei zwölf Personen je 8 Minuten Präsentation, 3 Minuten Rückfragen und 1 Minute Wechsel = 144 Minuten. Bei größerer Kohorte parallele Gruppen im Lehrteam mit gemeinsamem Bewertungsraster und anschließendem Abgleich.

ANSPRUCH WIRD NACHVOLLZIEHBAR.

30%

Künstlerische Position + Werk

Eigenständigkeit, formale Präzision und Zusammenhang von Idee und Erfahrung.

25%

Forschung + Reflexion

Tragfähige Frage, begründete Methode, kritische Bezüge und belegte Aussagen.

20%

Experiment + Realisierung

Qualität der Versuche, produktive Revision und technische Angemessenheit.

15%

Dokumentation + Übergabe

Nachvollziehbare Entwicklung, Wiederaufbau und nutzbarer Abschlussfahrplan.

10%

Individueller Beitrag + Gespräch

Eigene Entscheidungen, kritische Selbstreflexion und präzise mündliche Vermittlung.

Bewertet wird die Leistung in MKL-V-EM. Thesis, Masterprüfung und andere LVs haben eigene Anforderungen. Gemeinsam genutztes Material wird offengelegt; dieselbe Leistung wird nicht ohne Abstimmung mehrfach als eigenständige Abgabe behandelt.

Je Kriterium: 3 = eigenständig und differenziert belegt; 2 = schlüssig; 1 = lückenhaft; 0 = nicht nachgewiesen. Gewichtung, Notenzuordnung und Bestehensregeln sind vor LV-Beginn abzustimmen. Ein gescheiterter Versuch kann bei präziser Auswertung hohe Qualität zeigen.

DAS WERK TRITT IN EINEN KONTEXT.

Eine öffentliche Präsentation eröffnet Erkenntnismöglichkeiten und professionelle Kontakte. Ihre Anforderungen werden so begrenzt, dass Thesis und Studienabschluss im vereinbarten Zeitrahmen erreichbar bleiben.

01 **ECHOES / 03.12.2026**

Das vorläufige Programm in Tulln bildet einen Resonanzraum für Vermittlung und Ausstellungspraxis. Nach den Lehrterminen bis 13:45 ist eine Teilnahme logistisch abzustimmen. Ein eigener Beitrag setzt kuratorische Abstimmung und technische Reife voraus. [3]

02 **Lucid Dreams / 04.-05.06.2027**

EUTOPAI in St. Pölten ist eine mögliche öffentliche Erprobung fortgeschrittener Masterprojekte: Bühne im Hof; Löwinnenhof laut bisherigem Planungsstand angefragt. Format und Umfang folgen der Forschungsfrage und dem Abschlussplan. [4]

03 **Partner als präzise Arbeitskontexte**

Bühne im Hof: Aufführung und Bühnensituation. Virtuelles Haus und Künstlerbund: mögliche Vermittlungs- und Ausstellungskontexte. Festspielhaus: mögliche Publikums- und Vermittlungsfragen. Jede Zusammenarbeit braucht konkrete kuratorische und organisatorische Abstimmung.

04 **Studienabschluss als Zeithorizont**

Für diese Masterklasse ist keine BIP-Beteiligung in Warschau vorgesehen. 2028 bleibt eine optionale Perspektive nach dem Studium, etwa für eine Weiterentwicklung im Museumskontext; daraus entsteht kein Arbeitspaket.

VOM SEMESTERSTAND ZUR ABGESCHLOSSENEN ARBEIT.

21.01.

Individueller Übergabeplan

Forschungsfrage, Werkstand, offene Schritte und Zuständigkeiten festhalten; offizielle Fristen nachtragen.

FEB-MÄR

Thema und Verfahren konsolidieren

Mit Betreuung: Exposé, Gliederung, Methode und realistischen Umfang abstimmen; Freigaben klären.

MÄR-APR

Untersuchen und schreiben

Gezielte Versuche durchführen; Ergebnisse laufend auswerten; Kapitel einzeln zur Rückmeldung geben.

APR-MAI

Werk und Argumentation verdichten

Funktionsumfang begrenzen. Rohfassung zusammenführen; Belege, Eigenbeitrag und Grenzen prüfen.

04.-05.06.

Öffentliche Erprobung / optional

Festivalbeitrag in St. Pölten, wenn zur Abgabefrist passend. Erkenntnisse dokumentieren und einordnen.

BIS ABSCHLUSS

Abgabe und Masterprüfung

Revision, formale Prüfung, Archiv und Prüfungsgespräch nach dem individuellen Terminplan.

Dieser Fahrplan ist ein Vorschlag. Offizielle Abgabe- und Prüfungstermine sind nicht vorgegeben. Falls die Thesis vor Juni abzugeben ist, werden Untersuchung und Auswertung früher abgeschlossen; Festivalresonanz ist dann eine spätere Weiterführung.

EINE ARBEIT ABSCHLIESSEN. EINE POSITION VERTRETEN.

01 Rückwärts planen

Vom bestätigten Abgabetermin T zurückrechnen: T–8 Wochen Rohfassung und stabile Versuchsbasis; T–4 inhaltliches Feedback; T–2 Schlussrevision und Formprüfung; T–1 Export, Sicherung und Abgabekontrolle. Rückmeldefenster verbindlich vereinbaren.

02 Das Werk übergeben

Liefern Sie einen reproduzierbaren Stand: Versionsstand, technische Anleitung, Aufbauplan, benötigte Medien, Dokumentation, Quellen und Rechtklärung. Eine stabile Demo oder Videoaufzeichnung sichert die Vermittlung bei technischen Ausfällen.

03 Das Prüfungsgespräch proben

Übungsformat: 10 Minuten Präsentation und 15 Minuten kritische Fragen. Erklären Sie Problem, Kontext, Methode, Werk, Ergebnisse, Beitrag und Grenzen. Dauer und konkrete Inhalte der tatsächlichen Prüfung richten sich nach den offiziellen Vorgaben.

04 Den eigenen Beitrag verteidigen

Bereiten Sie Antworten vor: Was ist neu? Warum diese Methode? Welche Belege tragen die Aussage? Was wäre eine alternative Deutung? Was stammt nachweisbar von Ihnen? Auch übergreifende Prüfungsinhalte werden nach Bekanntgabe vorbereitet.

DER PROZESS BLEIBT SICHTBAR UND HANDHABBAR.

01 Ein gemeinsames Arbeitsarchiv

Projektordner mit Exposé, Quellen, Versuchen, Werkversionen, Text und Betreuung. Jede Versuchsdokumentation enthält Datum, Frage, Aufbau, Beobachtung, Interpretation und nächste Entscheidung. Regelmäßige Sicherung einplanen.

02 Schreiben als Teil der Praxis

Wöchentlich ein kurzes Erkenntnismemo: Welche Beobachtung verändert meine Annahme? Welcher Beleg stützt sie? Was muss ich als Nächstes prüfen? Die Textprobe entsteht aus überarbeiteten Memos und ersetzt keinen vollständigen Thesis-Entwurf.

03 Zusammenarbeit und Integrität

Bei Gruppenwerken werden Fragestellungen, Beiträge und Thesis-Anteile individuell nachvollziehbar. Quellen, fremde Medien und eingesetzte KI-Werkzeuge transparent dokumentieren. Bei Publikumsforschung Verfahren, Einwilligung und Datenumgang vorab mit der Betreuung klären.

04 Arbeitsumfang bewusst steuern

53 Eh. Präsenz laut Terminplan. Selbststudium und Aufgaben werden mit den geltenden ECTS sowie Exposé-Workshop und Coaching abgestimmt. Im Januar wird ein Minimalumfang für den Abschluss vereinbart; Erweiterungen erhalten nur bei ausreichender Zeit Priorität.

FÜNF PARTNER. FÜNF ARBEITSKONTEXTE.

Die folgenden Projektoptionen konkretisieren die genannten Partnerbezüge für diese LV. Die Auswahl eines passenden Kontexts wird in die bestehenden Arbeitspakete integriert; öffentliche Beiträge werden mit dem jeweiligen Haus vereinbart.

01 **Bühne im Hof**

Das Masterprojekt für einen Aufführungskontext übersetzen. V 03/04: Dramaturgie und technische Fassung erproben; mögliche Lucid-Dreams-Präsentation mit der Thesis-Frage verknüpfen.

<https://www.buehneimhof.at>

02 **Festspielhaus St. Pölten / BIG BANG**

Option BIG BANG: eine fortgeschrittene Klanginstallation oder partizipative Performance. V 02/03: Forschungsdesign und Erprobung; eine Teilnahme in den Abschlussplan einpassen.

<https://www.festspielhaus.at>

03 **Virtuelles Haus / Haus der Digitalisierung**

Haus der Digitalisierung, Tulln: räumliche Medienwirkung als Forschungsfeld. V 03: ECHOES-Bezug und technische Übersetzung prüfen; dokumentierte Befunde für die Thesis auswerten.

<https://virtuelleshaus.at>

04 **Löwinnenhof**

Das Masterprojekt als ortsbezogene Arbeit weiterentwickeln. V 03/04: räumliche Bedingungen und Publikumsbegegnung untersuchen; ein Festivalbeitrag folgt dem Abschlussumfang.

<https://loewinnenhof.at>

05 **Künstlerbund St. Pölten**

Ein kritisches Werkgespräch oder eine Präsentation als Option vorbereiten. V 04: eigenes Statement, Portfolio und Forschungsbeitrag für ein künstlerisch-kuratorisches Gegenüber verdichten.

<https://www.kuenstlerbundstpoelten.at>

Die Partnernamen bezeichnen Arbeitskontexte. Die konkreten Formate sind didaktische Vorschläge, keine Bestätigung eines gebuchten Beitrags. Raum, Technik, Budget, Betreuung und kuratorische Entscheidung sind gemeinsam festzulegen.

BIG BANG

KLANG WIRD BEGEGNUNG.

OPTION / 17. APRIL 2027 / FESTSPIELHAUS

Ein möglicher Beitrag verbindet experimentelle Medien, Sound Art und einen unmittelbaren Zugang für junges Publikum. Der Referenzlink dokumentiert 2026; die aktuelle Festivalseite nennt den 17.04.2027. Die Beteiligung der Masterklasse ist eine Option.

01 Ein eigenständiges Werk vorschlagen

Entwickeln Sie aus V 03 eine Klanginstallation, ein performatives Interface oder eine partizipative Miniatur. V 04 ergänzt einen zweiseitigen Festivalbrief mit Forschungsfrage, Publikumsbezug und belastbarem Betriebskonzept.

02 Die Forschung gezielt öffnen

Prüfen Sie eine konkrete Frage: etwa wie eine körperliche Geste gemeinsames Hören verändert. Verfahren und Auswertung werden vorab mit der Thesis-Betreuung abgestimmt. Eine Teilnahme ohne Forschungsdatenerhebung ist ebenfalls möglich.

03 Realisierung am Abschlussplan ausrichten

21.01.: interner Vorschlag. Februar: kuratorische und technische Klärung. März: Werk- und Vermittlungstest. Bis 09.04.: Betriebsprobe; 17.04.: möglicher Beitrag. Danach Auswertung passend zur tatsächlichen Thesis-Frist.

Entscheidung im Februar vorgeschlagen: Beitrag auswählen oder lokale Erprobung vereinbaren. Eine fehlende Einladung beeinträchtigt die LV-Bewertung nicht; externe Zusage, Produktionsumfang und Ressourcen werden separat bestätigt.

Referenz 2026

<https://www.festspielhaus.at/de/programm/big-bang-festival/43350>

Festival 2027

<https://www.festspielhaus.at/de/programm/big-bang-festival/60838>

AUSBLICK 2028 / KARIKATURMUSEUM KREMS

100 JAHRE MICKY MAUS

FIGUR. BEWEGUNG. STIMME.

18. NOVEMBER 2028

Der offiziell gefeierte Geburtstag bezieht sich auf den 18.11.1928, die Premiere von Steamboat Willie. Am 18.11.2028 jährt sich dieses Datum zum hundertsten Mal. Das Jubiläum eröffnet eine Forschungsperspektive zwischen Animation, Popkultur und experimentellen Medien.

01 Anschluss an die eigene Forschung

Bei thematischer Nähe kann die Thesis Maryam Maus, Stimme, Animation oder Wiedererkennbarkeit untersuchen. Ein Jubiläumsbezug ist eine mögliche Kontextualisierung und verändert den Abschlussumfang nicht.

02 Optionaler Transfer nach dem Studium

Aus dem abgeschlossenen Masterprojekt kann ein zweiseitiger Museums-Pitch entstehen: künstlerische Frage, Werkansicht, Publikumserfahrung und technische Eckdaten. Keine zusätzliche WS-Abgabe.

03 Perspektive / Karikaturmuseum Krems

Ein späterer kuratorischer Dialog wäre ein möglicher Alumni-Transfer. Der 18.11.2028 liegt außerhalb des vorgesehenen Studienrahmens; Abschluss und Masterprüfung werden deshalb nicht auf das Jubiläum ausgerichtet.

Für eine öffentliche Weiterentwicklung Materialauswahl, Quellen und Nutzungsbedingungen konkret abstimmen. Die künstlerischen Vorschläge können mit einer eigenständigen Gestaltung von Maryam Maus sowie eigenen Ton- und Bildwelten umgesetzt werden.

<https://www.kunstmeile.at/de/institutionen/karikaturmuseum>

Datumsquelle: The Walt Disney Company / offizieller Geburtstag (verlinkt)

2028 / ADAPTION NACH GOTTFRIED GUSENBAUER

MARYAM MAUS. EINE GESCHICHTE IM RAUM.

4–6 SZENEN / JE 3–5 MINUTEN / AR + AI + 3D

Grundlage: Gottfried Gusenbauer, Unstoppable MMouse! – Nichts stoppt MMAus!, bereitgestelltes PDF MMAus_Master.pdf, 190 Seiten, Fassung 01.09.2026. Die vom Auftraggeber als Treatment bezeichnete Vorlage trägt im PDF die Bezeichnung Roman. Gusenbauer ist Autor und Direktor des Karikaturmuseums Krems.

01 Die Mensch-Maus-Figur ist Maryam

Maryam Maus lebt 2057 in Great West. Als Biotechnologin und genetisch geschaffener MausMensch beginnt sie, die verordnete Glückswelt zu hinterfragen. Die Suche nach Sejla führt sie zu Benny, Zac und einem gemeinsamen Widerstand gegen Überwachung und Unterdrückung. [Vorlage S. 4, 7–24, 97–104]

02 Musik trägt die Handlung

Tanz, Stimme, Freundschaft und Humor stehen einer technisch kontrollierten Gesellschaft gegenüber. Die AR-Fassung erhält diesen Konflikt und die wiederkehrenden Motive: EMO-Ring, BIG AI EYE, Freundschaftsring und gemeinsamer Rhythmus. [S. 13–15, 102, 162–180, 185–188]

03 Ein gemeinsames Werk / sechs Episoden

Vorzugsfassung: sechs Szenen à ca. 4 Minuten = ca. 24 Minuten reine Spielzeit. Jede Szene hat einen eigenen Konflikt und einen erzählerischen Anschluss. Standortwechsel und Bedienung kommen hinzu; die Orte müssen nicht an einem Tag besucht werden.

Die nachfolgenden Szenentitel, Ortszuordnungen und AR-Handlungen sind neue Bearbeitungsvorschläge. Sie verdichten die Vorlage und sind mit Gottfried Gusenbauer dramaturgisch abzustimmen. Der Jubiläumshorizont ist der 18. November 2028.

VOM GLÜCKSPRECHEN ZUM VERSCHWINDEN.

01

Ich bin mehr als meine Daten

CA. 4 MIN. / USTP ST. PÖLTEN / KAP. 1, S. 7–24

Maryam erwacht in einer scheinbar perfekten Welt. Der EMO-Ring verspricht Hilfe und kontrolliert sie zugleich. Ihre erste eigene Frage öffnet einen Riss in der vorgegebenen Identität.

Raum + Ton: Eine lebensgroße Figur erscheint an einem abgestimmten Campusort. Datenbilder legen sich um ihren Körper; ein Positionswechsel macht ihre innere Stimme hörbar. Forschung, Bildung und Selbstbestimmung verbinden Ort und Szene.

02

Wem gehört die Zukunft?

CA. 4 MIN. / ZWENTENDORF / KAP. 3 + 8, S. 31–40, 83–96

Maryam und Benny arbeiten an Nanotechnologie. Hinter dem Fortschrittsversprechen entdecken sie die Instrumentalisierung ihrer Forschung und die Bedrohung anderer MausMenschen. Ihr Wissen erhält eine politische Bedeutung.

Raum + Ton: Ein virtueller Laboraufbau verbindet menschlichen Maßstab mit einem riesig sichtbaren Nanobot. Maschinenklang kippt in einen fragenden Dialog. Zwentendorf eröffnet den Bezug zwischen technischem Versprechen und gesellschaftlicher Entscheidung.

03

Jelly Star / Die fehlende Stimme

CA. 4 MIN. / KUNSTMEILE KREMS / KAP. 6 + 7, S. 53–82

Maryam und ihre Freundinnen erleben Gemeinschaft durch Musik. Die Razzia der MMediatoren bricht diesen Raum auf. Zac hilft Maryam zu entkommen; Sejla bleibt verschwunden. Die Suche beginnt.

Raum + Ton: Ein vereinbarter Außenbereich wird zur virtuellen Bühne. Bewegte 3D-Figuren und Swing öffnen den Raum; abbrechende Stimmen und eine leere Position erzählen das Verschwinden. Bildwitz und Freiheit der Kunst bilden den Ortsbezug.

AUS VERTRAUEN WIRD GEMEINSAMES HANDELN.

04

Der Ring / Vertrauen statt Kontrolle

CA. 4 MIN. / TULLN / KAP. 9 + 13, S. 97–104, 137–142

Zac zeigt Maryam Sejlas Freundschaftsring. Sie verbünden sich, um Sejla und David zu finden. Parallel werden die beiden Gefangenen als Menschen mit Beziehungen und Erinnerungen sichtbar.

Raum + Ton: Am Haus der Digitalisierung stehen EMO-Ring und Freundschaftsring als räumliche Gegenbilder. Das Publikum wählt zwischen zwei hörbaren Perspektiven. Wasserrauschen aus der Vorlage schützt den Dialog; Datenwissen trifft auf Vertrauen.

05

HUMOR / Die Verbindung lösen

CA. 4 MIN. / ZWENTENDORF / KAP. 14–16, S. 143–171

Die Vorführung von HUMOR wird zum Wendepunkt. Maryam und Benny aktivieren die fiktiven Nanobots; nach dem Rückschlag trennt Amira die Verbindung des Präsidenten zur KI. Zacs Verwundung macht den persönlichen Einsatz sichtbar.

Raum + Ton: Eine virtuelle Verbindung durchzieht den vereinbarten Raumausschnitt. Klang und Bewegung verändern das Kontrollraster; Amiras animierte Handlung löst es. Der Technikort wird zur Frage nach Macht, Verantwortung und demokratischer Entscheidung.

06

Unstoppable / Freiheit bleibt Bewegung

CA. 4 MIN. / KUNSTMEILE KREMS / KAP. 17–18, S. 173–181

Im Jelly Star 2 feiern die Freunde ihre neue Freiheit. Hinter der tanzenden Mausmaske erscheint der genesene Zac. Ein kurzer Schlussakzent aus dem Nachspiel erinnert daran, dass Freiheit nicht endgültig gesichert ist.

Raum + Ton: Die 3D-Ensemblebewegung öffnet sich zum Publikum; Zuhören und freiwilliges Mitbewegen sind gleichwertig. Ein Electro-Swing-Motiv verbindet die Stationen. Die Kunstmeile bildet den möglichen Ort für Finale, Satire und öffentliche Reflexion.

DIE ORTE ERZÄHLEN MIT. DIE TECHNIK DIENT DER SZENE.

01 Zeitgeschichte und Fiktion unterscheiden

Je Ort entsteht ein einseitiges Ortsdossier mit zwei überprüfbaren Quellen, einem konkreten räumlichen Merkmal und einer dramaturgischen Konsequenz. Zwentendorf: Volksabstimmung 1978 und nicht in Betrieb genommenes Kraftwerk. Tulln: Digitalisierung; USTP: Bildung und Forschung; Kunstmeile: Kunst und Öffentlichkeit. Weitere historische Bezüge werden recherchiert.

02 Eine Szene / ungefähr vier Minuten

Richtwert: 30 Sek. Orientierung, 45 Sek. Figur und Anlass, 90 Sek. Konflikt und Bewegung, 60 Sek. Wendung, 15 Sek. Ausklang. Jede Episode bietet einen kurzen Kontext zum Gesamtbogen. Eine Karte und Szenennummern verbinden die Orte; eine zentrale Ansicht ermöglicht das Wiederaufnehmen der Geschichte.

03 AR, 3D, KI und Audio-Video zusammendenken

3D liefert Figur, Raum und Animation; AR verankert sie am Ort. KI unterstützt kontrollierte Entwurfs- und Variantenarbeit für Bewegung, Bild oder Klang. Video bleibt bewusst eingebundene Erinnerung oder zweite Bildebene. Sprache und räumlicher Ton führen die Aufmerksamkeit. Handlung und Figurenkontinuität werden redaktionell festgelegt.

04 Vier oder fünf Szenen als kompakte Fassung

Fünf Szenen: 01 und 02 zu einer Episode von max. 5 Minuten verbinden; weitere Szenen je ca. 4 Minuten, insgesamt ca. 21 Minuten. Vier Szenen: zusätzlich 03 und 04 verbinden, insgesamt ca. 18 Minuten. Vier-Orte-Fassung: USTP / Tulln / Zwentendorf / Krems. Die Kurzfassungen werden neu geschrieben, nicht nur aneinandergeschnitten.

Die literarischen Nanobots und medizinischen Vorgänge sind Fiktion. Die autoritäre Welt Great West ist keine Aussage über die beteiligten Institutionen. Quellenbasis Ortsgeschichte Zwentendorf: zwentendorf.com/AKW-Zwentendorf/Geschichte; weitere Ortsquellen im Partnerteil.

EIN GEMEINSAMER BOGEN. EIN KLARER EIGENER BEITRAG.

01 V 02/03 / eine vertiefte Forschungsaufgabe

Wählen Sie bei passender Masterfrage eine Szene oder eine übergreifende Aufgabe: Figurenpräsenz, räumliche Dramaturgie, Klangführung oder kontrollierte KI-Variation. Untersuchen Sie einen begrenzten Ausschnitt mit dokumentierten Vergleichsvarianten.

02 V 04 / Ergebnis und individuelle Autorschaft

Übergeben Sie Szenenentwurf, erprobten AR-Ausschnitt, Quellen und Erkenntnisse im Werk- und Thesis-Dossier. Benennen Sie eigenen Beitrag und gemeinsame Assets. Die komplette Produktion aller sechs Szenen wird keiner einzelnen Masterarbeit zugerechnet.

03 Abschluss zuerst / Weiterführung als Alumni

Forschung und Prüfungsleistung werden innerhalb des tatsächlichen Studienzeitplans abgeschlossen. Eine freiwillige Mitwirkung an der Produktion 2028 kann daran anschließen; sie ist keine Bedingung für Thesis-Abgabe oder Masterprüfung.

Gemeinsame Produktionsgrundlage: Figurenblatt für Maryam, konsistentes Rig und Bewegungsrepertoire, visuelle Regeln für Ringe und KI, wiederkehrendes Klangmotiv sowie eine Übersicht aller Szenen. Eine benannte redaktionelle Verantwortung hält den Erzählbogen zusammen.

Prüfung vor der Weiterproduktion: Handlung in 3–5 Minuten verständlich; AR-Verankerung und Wiederanlauf stabil; Ton und Untertitel nutzbar; Ortsbezug erkennbar. Namensvariante Amira/Amari in der Vorlage im Autorengespräch vereinheitlichen. BIG BANG bleibt eine eigene, zielgruppengerechte Beteiligungsoption.

Literarische Grundlage: Gottfried Gusenbauer, MMaus_Master.pdf, Version 01.09.2026, insbesondere S. 4–5, 7–24, 31–40, 53–104, 137–188. Szenenauswahl und räumliche Adaption: Konzeptentwurf für die Masterklasse; kein bereits abgestimmtes Drehbuch.

REFERENZEN.

VERBINDLICHKEIT. FREIRAUM.

Stand 21.09.2026. Eigenständiges Konzeptpapier für MDD-3 VZ Masterklasse Experimentelle Medien – MKL-V-EM (PR), Gruppe MKL-ExM-mdd3. Die übermittelten Terminzeilen ergeben 53 Eh.; auch die Planstunden summieren sich auf 53.

1 / Studienstruktur

Offizieller Studienplan Experimentelle Medien: Exposé-Workshop und Coaching im dritten Semester; Masterarbeit und Masterprüfung im vierten. Kohortenspezifische Gültigkeit vor Einsatz prüfen.

<https://www.ustp.at/de/mediathek/pdfs/folder/masterklasse-experimentelle-medien.pdf>

2 / Lehrprofil

Offenes, projektorientiertes Labor als Bezug für die individuelle künstlerische Entwicklung.

<https://www.ustp.at/de/onepager/masterklasse-experimentelle-medien>

3 / ECHOES

Veranstaltungskontext und vorläufiges Programm; kein automatisch zugesagter Beitrag der Kohorte.

<https://www.lucid-dreams.eu/echoes/>

4 / Lucid Dreams

Festivalrahmen 2027; EUTOPAI als veröffentlichte Schreibweise. Im Lehrkontext wird auch EUTOPIA verwendet. Partnerbeiträge sind abzustimmen.

<https://www.lucid-dreams.eu/>

5 / Gestaltung

Designreferenz der freigegebenen Semesterpapiere: Anton, Archivo, Space Mono; warmer Grundton, Blau, Magenta, Gelb und experimentelle Raster.

<https://www.masterdigitaldesign.at/>

Verbindlich übernommen: Unterrichtstermine, Räume und Lehrende aus dem Screenshot. Pädagogische Vorschläge: Inhalte, Abgaben, Beurteilung, Betreuung und SS-Meilensteine. Vor Semesterbeginn abzustimmen: Kohortengröße, Ressourcen, LV-Regeln, formale Thesis-Betreuung, Themenfreigabe sowie offizielle Abgabe- und Prüfungstermine.